



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2023



### DAS ERWARTET SIE:

- Das Soziale Ehrenamt als neue Gemeinschaft im Landesverband
- „Kennen Sie schon?“ – Unsere Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle in Guben
- 140 Jahre Wasserwacht des DRK

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zu Beginn eine Korrektur zur letzten Ausgabe. Natürlich war es das Jubiläum der stationären Pflege in Spremberg. Unseren aufmerksamen Lesern und Leserinnen ist das sicherlich nicht entgangen.

In unserer Rubrik „Kennen Sie schon?“ möchte ich Ihnen das Arbeitsfeld der Schuldner- und Insolvenzberatung in Guben näher beleuchten. Gerade in Zeiten der Inflation oder in Krisensituationen sind die finanziellen Ressourcen knapp bemessen. Finanzielle Schief lagen können durch unvorhersehbare Situationen binnen kürzester Zeit das Leben auf den Kopf stellen und den davon betroffenen Menschen immense Probleme bereiten. Zur Unterstützung steht Frau Heike Göldner allen hilfesuchenden Menschen zum Thema Geld, Verschuldung und Insolvenz mit Rat und Tat zur Seite.

Schon wieder gibt es etwas zu feiern. Die Wasserrettung in Deutschland feiert ihren 140igsten Geburtstag. Auch wir im DRK

Kreisverband Niederlausitz e.V. verfügen über jeweils eine Wasserwacht Ortsgruppe in Spremberg und Guben. **ALLES GUTE.**

Unsere letztes Thema beschäftigt sich auf DRK Landesverbandsebene mit der Gründung des Landesausschusses der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Wie und warum es dazu kam, erfahren Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe.



Herzliche Grüße Ihr

Oliver Paß  
Öffentlichkeitsarbeit/Ehrenamt/  
Koordination Kindertageseinrichtungen

# DRK-Landesverband gründet Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit fürs soziale Ehrenamt

Ein historischer Tag für den DRK-Landesverband Brandenburg e.V.: Am 17. Juni 2023 konstituierte sich der Landesausschuss der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) im DRK-Landesverband Brandenburg und beschloss die Gründung der DRK-Gemeinschaft WuS auf Landesverbandsebene. Somit ist das soziale Ehrenamt neben Bereitschaften, Wasserwacht und Jugendrotkreuz nun offiziell Teil des DRK-Landesverbands Brandenburg e. V.

Der Landesausschuss setzte sich zusammen aus den Vertretungen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit aus den DRK-Kreisverbänden Uckermark West/Oberbarnim, Fläming-Spreewald, Gransee Ostprignitz-Ruppin und Potsdam/Zauch-Belzig. Er beschloss zudem, dass für die neue Gemeinschaft die Ordnung der Bundesgemeinschaft WuS gelten soll.

Dr. Frank-Walter Hülsenbeck, Präsident des DRK-Landesverbands Brandenburg e.V., erinnerte zur Begrüßung des Landesausschusses in der Geschäftsstelle des Landesverbands in Potsdam an die Ursprungsidee des Roten Kreuzes: die Versorgung von Verwundeten im Krieg. „Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit ist unsere Kernkompetenz. Die Gründung der neuen Gemeinschaft ist ein wichtiger Schritt, um den Kameradinnen und Kameraden, die sich im sozialen Ehrenamt engagieren, Struktur zu geben.“

## Halt und Struktur für das soziale Ehrenamt

In den DRK-Kreisverbänden in Brandenburg sind bereits mehr als 850 Menschen im sozialen Ehrenamt aktiv. Bislang waren sie jedoch untereinander nicht so gut vernetzt wie die Ehrenamtlichen anderer

Gemeinschaften. Durch die neu gegründete Gemeinschaft soll sich dies ändern: Sie gibt dem sozialen Ehrenamt innerhalb des DRK-Landesverbands Brandenburg e.V. nun Halt und Struktur. Zudem soll sie die Ehrenamtlichen und ihre Einsatzgebiete sichtbarer machen sowie den Austausch zum sozialen Ehrenamt zwischen den Kreisverbänden untereinander und auch mit dem Landesverband intensivieren.

## Nicht zum Selbstzweck gegründet

Harald-Albert Swik betonte in seinem Vortrag zur Geschichte der Wohlfahrtsarbeit beim Deutschen Roten Kreuz die offene Gestaltungsform der Gemeinschaft WuS: „Die Möglichkeit des Freigestaltens an der Basis soll erhalten bleiben. Davon lebt das soziale Ehrenamt.“ Er sagte weiter, dass es die Gemeinschaft nicht zum Selbstzweck geben solle: „Das soziale Ehrenamt hilft, Menschen zusammenzubringen, um zu verhindern, dass sie einsam sind. Und es kann dort helfen, wo soziale Probleme eine ehrenamtliche Hilfe verlangen.“

Das Präsidium des DRK-Landesverbands Brandenburg e. V. hatte Harald-Albert Swik im November 2021 zum Landesbeauftragten Ehrenamt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit ernannt. Gemeinsam mit Linn

Heiduk, Referentin soziales Ehrenamt im DRK-Landesverband Brandenburg e. V., klärte er in den vergangenen Monaten in DRK-Kreisverbänden über die Vorteile der Gemeinschaft auf Landesverbandsebene auf. Die beiden sensibilisierten vor Ort für die Bedeutung des sozialen Ehrenamts beim DRK und erfassten, in welchen Formen dieses in den DRK-Kreisverbänden in Brandenburg bereits vorhanden ist.

## Ehrenamtliche Landesleitung gesucht

Linn Heiduk ist vorerst Sprecherin der neu gegründeten Gemeinschaft, bis eine ehrenamtliche Landesleitung gefunden ist. Diese vertritt dann stimmberechtigt die Gemeinschaft im Präsidium des DRK-Landesverbands Brandenburg e. V. sowie im DRK-Bundesausschuss WuS.

Hubertus Diemer, Vorsitzender des Vorstands des DRK-Landesverbands Brandenburg e. V., moderierte den konstituierenden Landesausschuss. Hannes Jähnert von der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt stellte in einem Impulsvortrag die Bundesstiftung vor. Er gab den Anwesenden Einblick in die Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten, die die Stiftung für ehrenamtliche Strukturen bietet.



Am 17. Juni 2023 gründete sich die Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e. V.



# Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Guben

Unsere aktuelle Ausgabe im Rahmen der Rubrik „Kennen Sie schon?“ beschäftigt sich diesmal mit unserer Schuldner- und Insolvenzberatung am Standort in Guben. Die aktuelle Inflation und die steigenden Lebenshaltungskosten sind zu einer großen Hürde für viele Haushalte geworden und verändern den finanziellen Familienalltag grundlegend. Aufgrund dieser Aktualität möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in die tägliche Arbeit von Frau Heike Göldner in Guben geben.

Wer kennt ihn nicht. Den freundlichen und Brille tragenden Mitfünfziger im graumelierten Anzug mit Hemd und Krawatte, der nach Hause kommt und mittels eines Flipcharts aufzeigt, dass die familiären Ausgaben höher als die Einnahmen sind und der Gürtel in Zukunft enger geschnallt werden muss. Binnen des 60minütigen Fernsehformates eines Privatsenders werden Schuldenbeträge in exorbitanten Höhen in kürzester Zeit abgebaut bzw. einfache Lösungen zur Reduzierung gefunden.

## Aber ist das im täglichen Leben genauso?

Natürlich wird diese Thematik im TV überspitzter und einfacher dargestellt damit sich die Zuschauer:innen abgeholt fühlen. Aber es spiegelt trotzdem gesellschaftliche Wahrheiten wider. Zum einen, dass es professionell agierende Stellen gibt, die uns an die Hand nehmen können – insofern wir es auch zulassen, wenn man Gefahr läuft, den finanziellen Überblick zu verlieren. Zum anderen, dass es tatsächlich jeder Person passieren kann, egal wie scheinbar gefestigt diese im Leben steht.

## Zur Einordnung

In Deutschland gibt es derzeit ca. 1.400 Beratungsstellen zum o.g. Themengebiet. Seit 1991 verfügt unser Kreisverband über eine soziale Schuldnerberatungsstelle. Es handelt sich um eine mit Fördermitteln finanzierte Stelle. Fördermittelgeber ist der Landkreis Spree – Neiße, der seiner Pflichtaufgabe zur sozialen Daseinsvorsorge für die Bevölkerung nachkommt. Das Beratungsangebot ist für alle Adressat:innen der Hilfe zu 100% kostenfrei und richtet sich an alle Personen im Zusammenhang mit der Existenzsicherung und der Krisenintervention. Im Jahr 2013 wurde unsere Schuldnerberatungsstelle mit dem Angebot der Verbraucherinsolvenzberatung erweitert.

## Wie viele Beratungen gibt es und wer nimmt diese in Anspruch?

Laut einer Studie des statistischen Bundesamtes vom 07.06.2022 wurden 2020 rund 588.000 Personen (46,4% Frauen und 53,6% Männer) in Deutschland beraten. Blickt man tiefer in die Proband:innengruppe kann man beim Alter und der Höhe der Überschuldung differenzieren. Den größten Beratungsanteil machte die Altersgruppe der 25 – 44-jährigen Personen aus. Wobei die größte nominale Überschuldung bei den ab 65-jährigen Proband:innen lag (ca. 49.932,00 €).

Lassen Sie uns jetzt tiefer in die praktische Arbeit von Frau Göldner eintauchen.

## 1. Hallo Heike, meine obligatorische Einstiegsfrage zum Ankommen. Wer bist du, was ist dein Bildungshintergrund und wie lange bist du schon ein Teil der Rotkreuzgemeinschaft?

Ich bin Heike Göldner und bereits seit 2009 als Schuldnerberaterin für den DRK Kreisverband Niederlausitz e.V. tätig. Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau und Betriebswirtin erfolgreich absolviert und war 17 Jahre im Bank-



**Deutsches Rotes Kreuz** DRK-Kreisverband Niederlausitz e.V.

**Unsere Mission: Beratungsstellen**

Der DRK-Kreisverband Niederlausitz e. V. hilft Menschen in finanziellen Notlagen. Wir stehen Ihnen mit unserer Beratungsstelle mit Rat und Tat zur Seite.

Alle Informationen unter [www.drk-niederlausitz.de](http://www.drk-niederlausitz.de)

© OliverFab

Heike Göldner – Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle

gewerbe tätig. Aufgrund der beiden Tätigkeitsfelder, die ja irgendwie miteinander verknüpft sind, hat sich mein Blick auf sozialpolitische Maßnahmen verändert.

## 2. Was macht deinen Job für dich einzigartig? Was motiviert dich in deiner beruflichen Tätigkeit?

Ich bin der Auffassung, dass es sich um ein sehr interessantes und anspruchsvolles Arbeitsfeld handelt, welches sich mit komplexen und lebensnahen Problemlagen der ratsuchenden Personen beschäftigt. Neben dem klassisch-sozialpädagogischen Beratungskontext sind Kenntnisse in den verschiedenen Rechtsgebieten (insbesondere im Vollstreckungsrecht) absolut unabdingbar und gehören in den Handwerkskoffer. Ich sehe mich als Vermittlerin zwischen Schuldner:innen und Gläubiger:innen und es bedarf ein großes Verhandlungsgeschick, um ein bestmögliches Ergebnis für beide Seiten zu erreichen. Durch die Unterstützung meiner Klient:innen können Ängste und psychische Belastungen verringert werden. Die Eigenverantwortung und die eigene Handlungsfähigkeit sollen positiv beeinflusst werden. Mein tägliches Ziel im Beratungssetting ist es, dass ich die Klient:innen davon überzeuge, sich offen Ihren Problemen zu stellen.

Ziel ist es das eigene Schamgefühl in dieser belastenden Situation zu entkräften. Ich möchte Ihnen helfen, Barrieren zu überwinden und sich dafür zu öffnen Veränderungen zuzulassen. Ein Gefühl der eigenen Selbstwirksamkeit zu erzeugen, um perspektivisch Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

### 3. Welche Hürden beeinflussen dein täglichen Arbeitsalltag?

Da ich eine „Ein-Personen-Beratungsstelle“ bin, fehlt mir der fachliche Austausch auf kurzem Wege. Natürlich gibt es auf DRK-Landesverbandsebene den Fachaustausch mit den anderen Beratungsstellen, aber das ist für manche Themen, die ad hoc zu bearbeiten sind nicht praktikabel. Weiterhin macht das eigentliche Beratungsgespräch mit den Klient:innen nur einen Bruchteil meiner Arbeit aus. Die Vor- und Nacharbeit der Gespräche inklusive Unterlagen sichten und sortieren, die Korrespondenz mit den Gläubiger:innen führen, Budgetplanungen bzw. Schadensregulierungspläne erstellen machen den wesentlichen Teil der Arbeit aus und sind unabdingbar.

Neben der Entschuldung der Klient:innen ist meine Zielsetzung, dass die Adressat:innen meiner Hilfe zukünftig bewusstere Verhaltens- und Sichtweisen in Bezug auf Ihre Finanzlage entwickeln. Das umfasst den Blick auf ihr eigenes Konsumverhalten oder Themen wie das Abschließen von Verträgen.

### 4. Was wünsche ich mir im Kontext meiner beruflichen Tätigkeit?

Es wäre für die Bearbeitung der Themen von Wichtigkeit, dass sich die betroffenen Personen eher professionelle Hilfen suchen. Aus meiner täglichen Erfahrung weiß ich, dass Mahn- oder Inkassoschreiben bzw. Poststücke nicht geöffnet oder Kreditraten können nicht getilgt werden. Das passiert aus falscher Scham oder auch weil man es als Person nicht sehen möchte. Aber gerade hier ist es von Wichtigkeit zeitnah und offen damit umzugehen, damit das Problem nicht weiter expandieren kann. Wie bereits erwähnt kann jeder durch unglückliche Umstände in eine Schuldensituation geraten von daher sollte man die betroffenen Personen nicht stigmatisieren. Das Thema der Verschuldung ist aufgrund der Inflation und auch aufgrund von Onlineeinkäufen oder Onlinekrediten ein gesamtgesellschaftliches Problem geworden. Aus meiner Sicht stehen Banken und Unternehmen ihren Kund:innen gegenüber in der Verantwortung, da aufgrund leicht zugänglicher Kredite eine Verschuldung leicht gemacht wird. Es braucht bereits in der Schule einen offenen und transparenten Umgang mit der Thematik, damit eine Finanzkompetenz und Verbraucherbildung bereits im Jugendalter gebildet werden kann.

Vielen Dank für deine wertvolle Zeit und für deinen Beitrag zu einem möglichst schuldenfreien Leben.

#füreinander #Menschlichkeit

**Die Hauptauslöser auf dem Gebiet der Verschuldung sind vielschichtig und nicht homogen. Laut einer weiteren Veröffentlichung vom 25.05.2022 [www.destatis.de] sind im Jahr 2021 folgende Auslöser die Hauptursachen in der Bundesrepublik Deutschland gewesen:**

| Ursache                                       | 2021  | 2011        | Diff. |
|---|-------|-------------|-------|
| 1. Arbeitslosigkeit                           | 19,9% | 27,0%       | -7,1% |
| 2. Erkrankung/Sucht/Unfall                    | 16,9% | 12,1%       | +4,8% |
| 3. unwirtschaftliche Haushaltsführung         | 14,3% | 11,3%       | +3,0% |
| 4. Trennung/Scheidung/Tod des/der Partners:in | 12,2% | 14,0%       | -1,8% |
| 5. langfristiges Niedrigeinkommen             | 10,0% | 3,4% (2015) | +6,6% |

## 140 Jahre DRK Wasserwacht

**Das Motto ist Programm: „Mit Sicherheit am Wasser“. Dafür engagiert sich die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus voller Überzeugung. Ihre mittlerweile 140-jährige Tradition verpflichtet.**

Was im Februar 1883 mit Rettungs-, Sicherheits- und Verpflegungsdiensten im überschwemmten Regensburg begann, hat sich seitdem zu einer leistungsfähigen Organisation mit rund 140.000 Mitgliedern entwickelt. In diesem Jahr feiert die älteste Wasserrettungsorganisation Deutschlands ihren 140. Geburtstag.

„Mit unermüdlicher Einsatzbereitschaft sorgen die Ehrenamtlichen am, im und auf dem Wasser für Sicherheit“, lobt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt. An deutschen Stränden und Badestellen ist die Wasserwacht mit rund 3.000 Wachstationen vertreten, zudem sichern die etwa 100.000 Aktiven Regatten, Triathlons sowie weitere Veranstaltungen. Jedes Jahr retten sie rund 250 Menschen vor dem Ertrinken, leisten 50.000-mal Erste Hilfe und bilden 60.000 Personen jeden Alters im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus. Dabei erklären die Auszubildenden auch, wie sich Menschen am besten vor Gefahren am und im Wasser schützen können, und wirken so dem Ertrinkungstod entgegen.

Vielen Dank an die Vorsitzenden aus Guben Frau Regine Wächtler-Richter und Spremberg Moritz Zweig für euren Einsatz. Ebenso ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Patrick Fischer – der immer zur Stelle ist, wenn die Wasserwacht in Spremberg gebraucht wird.



© Adrian Osterburg/DRK LV Sachsen-Anhalt

## Impressum

**DRK-KV Niederlausitz e.V.**

**Redaktion:**  
Oliver Paß

**Vi.S.d.P.:**  
Präsident Sven Hundsdörfer  
Geschäftsführung Cornelia Grösel

**Herausgeber:**  
DRK Kreisverband Niederlausitz e.V.  
Gartenstraße 14  
03130 Spremberg  
03563 23 42  
<http://www.drk-niederlausitz.de/>  
[info@drk-niederlausitz.de](mailto:info@drk-niederlausitz.de)

**Auflage:**  
1.400

**Spendenkonto:**  
IBAN: DE 92180500003610108400  
BIC: WELADED1CBN  
Sparkasse Spree-Neiße